



Innsbruck, 24. März 2006

Merkblatt für Dissertandinnen und Dissertanden im Fach Wirtschaftspädagogik

Vorbemerkung:

Die Wirtschaftspädagogik ist eine Disziplin, die sich zwischen zwei Sphären bewegt. Zum einen wird sie in der Scientific Community als Teildisziplin der Erziehungswissenschaften betrachtet. Zum anderen hat sie eine besonders hohe Affinität zu den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, deren Forschungsmethoden und -themen auch für die Wirtschaftspädagogik von hoher Relevanz sind. Von Dissertanden/innen, die auf dem Gebiet der Wirtschaftspädagogik wissenschaftlich arbeiten, wird demzufolge verlangt, dass Sie

- bereit sind, sich neben einer vertieften Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlicher Theorien auch fundierte Kenntnisse in wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gebieten zu erwerben.
- eine Verbindung zwischen wissenschaftlicher Reflexion und Erforschung der einschlägigen betrieblichen oder schulischen Praxis verfolgen, was in der Regel durch einen empirischen Teil der Arbeit nachgewiesen wird.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Praxisprojekte in Schulen, bei sonstigen Bildungsinstitutionen oder Unternehmen für das Entdecken einer Problemstellung zwar hilfreich sein können, aber für eine vertiefende wissenschaftliche Auseinandersetzung keinesfalls ausreichend sind.

Das Fachgebiet der Wirtschaftspädagogik umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Allgemeine Wirtschaftspädagogik (z.B. Paradigmen, Geschichte, Terminologie, wissenschaftstheoretische Fragestellungen)
- Didaktik der beruflichen Bildung in Schulen und außerschulischen Institutionen (Betriebe, Bildungsträger etc.), incl. lern- und entwicklungstheoretischer Fragestellungen
- Berufsbildungsforschung (Entwicklung von Berufsbildungsinstitutionen und des gesamten Berufsbildungssystems)
- Betriebspädagogik (Erforschung von Lehr-Lernprozessen in Unternehmen, betriebliches Bildungsmanagement)

Voraussetzungen zur Übernahme der Betreuung der Dissertation:

Der/die Bewerber/in hat in der Regel das Diplomstudium Wirtschaftspädagogik mit mindestens gutem Erfolg absolviert und bereits in der Bearbeitung der Diplomarbeit eine besondere

Befähigung, sich mit Forschungsfragen der Wirtschaftspädagogik wissenschaftlich auseinander zu setzen, gezeigt (Benotung der Diplomarbeit mit mindestens ‚gut‘).

Bewerber/innen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen oder Absolventen/innen einschlägiger Fachhochschul-Studiengänge haben den Nachweis fundierter Kenntnisse auf dem Gebiet der Wirtschaftspädagogik auf alternative Weise nachzuweisen (z.B. über die Mitarbeit in einem einschlägigen Forschungsprojekt, Publikationen).

Bewerbungsverfahren:

1. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig über das Sekretariat einen Termin in der Sprechstunde von Frau Prof. Dr. Annette Ostendorf.
2. Geben Sie bitte eine Woche vor Ihrem Sprechstundentermin ein Bewerbungsprofil im Sekretariat Wirtschaftspädagogik ab. Dieses Bewerbungsprofil muss folgende Elemente enthalten:
 - a. Kurzer tabellarischer Lebenslauf, insb. unter Angabe ihrer bisherigen wissenschaftlichen Ausbildung und Berufserfahrungen.
 - b. Kopie des Abschlusszeugnisses des absolvierten Studiums, Informationen über die Bewertung der Diplomarbeit
 - c. Geplanter Bearbeitungszeitraum
 - d. Vorläufige Themenformulierung
 - e. Beschreibung des Forschungsvorhabens (ca. 25 Seiten, ohne Literaturverzeichnis) mit folgende Angaben:
 - i. Problemstellung
 - ii. Wirtschaftspädagogische Relevanz der Problemstellung
 - iii. Stand der Forschung zur Problemstellung
 - iv. Methodologischer Rahmen der Arbeit
 - v. Begründung der methodischen Vorgehensweise
 - vi. Zu erwartender Innovationswert der Forschungsarbeit
 - vii. Verzeichnis von mindestens 20 einschlägigen Quellen (kein Internet!)
3. In der Sprechstunde werden das Bewerbungsprofil und noch offene Fragen diskutiert.
4. Spätestens zwei Wochen nach dem Sprechstundentermin erhalten Sie eine vorläufige Zu- oder Absage über die Betreuung der Dissertation.
5. Nach einer vorläufigen Zusage können Sie jederzeit einen Beratungstermin über das Sekretariat vereinbaren. Ferner werden Sie offiziell als Dissertand/in des Instituts für Organisation und Lernen geführt und z.B. zu Veranstaltungen des Instituts eingeladen.

Beachten Sie bei einer Zusage der Betreuung die dann notwendigen Schritte zur schriftlichen Anmeldung beim/ben der Fakultätsstudienleiter/-leiterin gemäß § 4 Abs. 5 des Studienplans für das Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck.

Für Interessenten/innen mit einem ausländischen Studienabschluss: Es wird erwartet, dass Sie sich um die Zulassung zum Doktoratsstudium an der Universität Innsbruck selbständig kümmern.